Schreibwettbewerb »Zehn Tage, zehntausend Zeichen«: Weihnachten – und dahin

Gibt es ein Denken nach den Weihnachtsfeiertagen? Die Experten sind sich nicht sicher, stellen nur die theoretische Möglichkeit in Aussicht. Alles, was diesen Tagen zu nahe kommt, wird in sie hineingesogen und von der unglaublichen Masse von Lebkuchen, Plätzchen, Festtagsbraten, Glühwein und Gesamtentspannung auf einige wenige Molekulargedanken komprimiert.
Lässt sich dieser Zustand überwinden? Die Organisatoren des »Zehn Tage, zehntausend Zeichen«-Wettbewerbs wollen es diesmal wissen und haben sich überlegt, es mit euch auszuprobieren. So starten wir den (von eurer Seite) heldenhaften Versuch, mit dem Wettbewerb die Gehirndurchblutung direkt nach den Feiertagen wieder anzuregen, ein Experiment, durchgeführt in völliger Schwerfälligkeit.

Der Wettbewerb beginnt am **27. Dezember 2017** mit der Bekanntgabe des Themas und eventueller anderer Vorgaben. Wie immer beim Zehntausender steht fest: Euer Text soll keine Trivial-, Unterhaltungs- oder Genreliteratur sein, sondern abseits der ausgetretenen Pfade wandeln, sich dem zugehörig fühlen, was wir hier im Forum als »E(rnste) Literatur« oder kurz »E-Lit.« bezeichnen.

Mehr Informationen, Raum für Fragen und Gespräche gibt es im Wettbewerbsboard: ***klick hier***

Euer Organisationsteam (sleepless_lives & Bananenfischin)

Diskutieren Sie hier online mit!